



## Freistaat kommt Vorbildfunktion der öffentlichen Hand (wieder) nicht nach – Einsatz für Fairen Handel ungenügend

„Bundes-Eine Welt-Minister“ Dr. Gerd Müller (CSU) ruft VerbraucherInnen immer wieder auf, sich für den Einkauf fair gehandelter Produkte zu entscheiden und so einen Beitrag für mehr globale Gerechtigkeit zu leisten. Auch Unternehmen sollen soziale und ökologische Kriterien bei der Produktion beachten. Wenn Unternehmen sowie VerbraucherInnen sich besonders gut verhalten sollen, darf der Staat nicht tatenlos zuschauen. Ihm kommt eine Vorbildfunktion zu.

Der Bayerische Landtag hat die Staatsregierung mit Beschluss vom 22. März 2018 aufgefordert, zu berichten, inwieweit in Kantinen der bayerischen Staatsministerien einschließlich deren nachgeordneten Einrichtungen mittlerweile Produkte aus Fairem Handel berücksichtigt werden, um den „Entwicklungspolitischen Leitlinien des Land-

tags“ (vom 17.2.2016) Rechnung zu tragen. Am 13. Juni 2018 berichtete nun das bayerische Finanzministerium an den Landtag, dass im Zeitraum Februar 2016 bis März 2018 nur in 3 von 21 Fällen ergänzende Regelungen zum Fairen Handel bei neu abgeschlossenen Pachtverträgen bayerischer Behörden aufgenommen wurden. Nach Ansicht des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zeigt der Bericht, dass der Freistaat Bayern seiner Vorbildfunktion weiterhin nicht nachkommt. Dies war bereits bei vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. 2011 und 2015 durchgeführten eigenen Abfragen bei bayerischen Ministerien als Ergebnis herausgekommen. Nun also die enttäuschende Bestätigung durch die Bayerische Staatsregierung. Damit wird leider auch deutlich, dass die Umsetzung der „Entwicklungspolitischen Leitsätze des Landtags“ nicht ernst genug genommen wird.

## 16. Juni 2018: „Bayerischer Eine Welt-Preis“ zum vierten Mal verliehen

Am Samstag, 16. Juni 2018, wurden im frisch renovierten Alten Rathaus der Stadt Nürnberg die GewinnerInnen des „Bayerischen Eine Welt-Preises“ bekannt gegeben und ausgezeichnet. Der vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, und vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. gemeinsam verliehene Preis, wurde nach 2012, 2014 und 2016 zum vierten Mal ausgelobt. Überreicht wurden die Urkunden von Ministerialdirigent Michael Hinterdobler in Vertretung für Georg Eisenreich, der als Staatsminister für Digitales, Medien und Europa zugleich bayerischer „Eine Welt-Minister“ ist. *Weiter auf Seite 2*



## „Bayerische Eine Welt-Tage“: Augsburg zwei Tage Mittelpunkt der bayerischen Eine Welt-Arbeit



Hunderte Fachbesucher nutzten die Gelegenheit, sich am 22./23. Juni 2018 in Augsburg bei rund 80 Ausstellern über den Fairen Handel sowie Globales Lernen, Partnerschaftsarbeit und Kommunen-EineWelt zu informieren.

Auch zahlreiche Politikerinnen und Politiker stellten sich an den beiden Tagen der Diskussion mit Ausstellern und Besuchern: Dr. Ulrike Bahr MdB (SPD); Dr. Hans Jürgen Fahn MdL, entwicklungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Freien Wähler; Harald Güller MdL (SPD); Christine Kamm MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Grünen; die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD); Maria Noichl MdEP (SPD); Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth MdB (Grüne); Claudia Stamm MdL (MUT); Klaus Steiner MdL, entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion; Dr. Simone Strohmayer MdL (SPD); Zu Gast waren auch Pfr. Stefan Hippler von Hope Cape Town, South Africa und Franz Maget (SPD).

Weitere Impressionen und Infos ab Seite 4 sowie unter: [www.einewelt.bayern](http://www.einewelt.bayern)

**Herzliche Einladung zur Herbsttagung Bayerischer Eine Welt-Gruppen am Samstag, 13.10.2018!**  
**Weitere Infos auf der letzten Seite dieses Rundbriefes.**



## Bayerischer Eine Welt-Preis 2018



*Fortsetzung von Seite 1*

Dr. Alexander Fonari, Vorstand im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., betonte, dass sich alle Bewerber und Aktive in der Eine Welt-Arbeit als Gewinnerinnen und Gewinner des Eine Welt-Preises sehen sollten, auch wenn fünf Platzierte und weitere sieben Nominierte besonders geehrt würden.

Ministerialdirigent Michael Hinterdobler lobte sodann auch das Engagement, mit dem sich überall in Bayern Menschen für globale Gerechtigkeit, Solidarität und Frieden einsetzen.



Der erste Preis, dotiert mit 3.000,- Euro, ging an den Verein PiT-Togohilfe e.V. in Maisach für das Projekt Village Aimes-Afrique - das lebenswerte Dorf. Klaus Steiner MdL lobte in seiner Laudatio besonders Bedacht und Sorgfalt in der Partnerschaftsarbeit der Togohilfe. Nur so sei eine nachhaltige Hilfe für die Menschen vor Ort möglich. Er betonte die Zusammenarbeit auf Augenhöhe durch die Strukturen aufgebaut würden, die tragfähig seien. Vor dem Hintergrund, dass ca. 80% der Einwohner Togos von subsidiärer Landwirtschaft lebten, hänge die Entwicklung des Landes maßgeblich davon ab, die ländlichen Regionen zu entwickeln und der jungen Generation Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Genau hier setze das Projekt „Das lebenswerte Dorf“ an.



Den mit 2.000,- Euro dotierten 2. Preis erhielt SchuPa Tansania - Verein zur Förderung der Bildung in Tansania e.V., unter anderem für die Umsetzung der Schulpartnerschaft zwischen dem Ernst-Mach-Gymnasium in Haar und der Shule ya Sekondari Ilembula. Laudatorin Vivien Führ, Vorstand im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., hob besonders die vorbildliche Bildungsarbeit des Vereins hervor, die die Gestaltungskompetenz, den Perspektivwechsel und die Selbstreflexion der SchülerInnen fördere. „Somit entwickeln sie sich zu verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern, die voneinander lernen, miteinander gestalten und sich füreinander einsetzen“, so Führ.



Mit dem dritten Preis, dotiert mit 1.000,- Euro, wurde das Staatliche Berufliche Schulzentrum Alfons Goppel in Schweinfurt ausgezeichnet. Die Bewerbung mit dem Projekt „Globalisierung im Kleiderschrank“ stand hierbei stellvertretend für das vielfältige Aufgreifen von „Eine Welt-Themen“ im Unterricht, wie Kathi Petersen MdL in ihrer Laudatio betonte. Dies sei umso bemerkenswerter, da es sich um eine berufliche Schule handle, und somit die Thematik nicht nur theoretisch sondern auch beim Erwerb berufspraktischer Fähigkeiten konsequent in den Blick genommen werde. Einen zusätzlichen Impuls erhielt das Globale Lernen an der Schweinfurter Schule sicherlich auch durch die Berufsintegrationsklassen, denn die Situation der Geflüchteten beschäftige auch ihre MitschülerInnen, so Petersen.



Ein undotierter Sonderpreis ging an die Stadt Fürth für das „Erste Welt-Haus in der Metropolregion“. Barbara Gradl vom Bayerischen Städtetag bestätigte dem Projekt, dass es bereits in kurzer Zeit zu einem festen Begriff und zu einem gesuchten Partner in Fürth geworden sei. Dies nicht nur durch die beiden Ladengeschäfte, sondern vor allem auch durch das Angebot in den Seminar- und Tagungsräumen. Andreas Schneider, Leiter des Weltladens, der gemeinsam mit Farcap die Geschäftsräume im Welt-Haus betreibt, freute sich über den Preis. Dieser sei zwar nicht mit einem Preisgeld dotiert, jedoch könne die Anerkennung dazu beitragen, das Projekt langfristig auch wirtschaftlich tragfähig zu machen.



Der erste Preis in der Kategorie Kommunen schließlich ging an Fridolfing. Die Jury würdigte damit das umfassende kommunale Eine Welt-Engagement, das sich in allen kommunalen Bereichen wiederfindet. So fiel es Laudatorin Barbara Gradl auch fast schwer, all die vielen Beispiele aufzuzählen, angefangen von den fair gehandelten Geschenken für die Geschwister von Neugeborenen über die Sensibilisierung von Kindergarten- und Schulkindern für den Fairen Handel bis hin zum Engagement für eine nachhaltige Beschaffung in der örtlichen Klinik. „Es scheint so, als ob sich in Fridolfing alles um den Fairen Handel dreht!“



Nominiert für den „Bayerischen Eine Welt-Preis“ waren daneben BAGS e.V., Eine Welt Laden Teublitz e.V., Erzb. Maria-Ward-Mädchenrealschule Traunstein-Sparz, Kinderhilfe Afghanistan, Nord Süd Forum München e.V./ Commit München e.V., Stiftung Weg der Hoffnung, Weltladen „fair miteinander“ e.V. Ainring.

Umrahmt wurde der Festakt durch das Streichquartett „Feuerbach“, das mit seinen Interpretationen zeitgenössischer Musik zu begeistern wusste. Ebenso lobend zu erwähnen ist das hervorragende bio-vegetarische Catering, mit dem der Naturkostladen „Lotos“ die TeilnehmerInnen der Feier verwöhnte.



### Impressionen von den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“



[www.einewelt.bayern](http://www.einewelt.bayern)

## Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

**22. Juni 2018**  
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

**23. Juni 2018**  
Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

**Kongress am Park, Augsburg**







# FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN

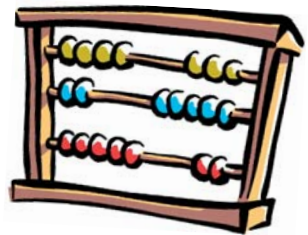


## Vorbemerkung:

Über die "Wirtschaftliche Lage von Weltläden" in Bayern oder in Deutschland wird regelmäßig in Weltläden oder in anderen Gremien diskutiert. Die Fair Handels-Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. berät im Rahmen von Einzelberatungen, Workshops und der Weltladen-Studie stetig zu diesem Thema. Im Laufe der Jahre ist in der Beratung folgende "Weltladen-Matheaufgabe" entstanden. Diese wird - mit einem Augenzwinkern - z.B. als Einstieg in die Diskussion verwendet. Dabei werden die Rahmenbedingungen für Weltläden in mathematische "Parameterwerte" übertragen. Betrachtet werden nur die wirtschaftlichen Fakten. Dies erfasst also nicht die weitere wertvolle Arbeit der Weltläden (z.B. Bildung). Die folgende Mathematik-Aufgabe entspricht vom Anspruchsniveau dem Lerninhalt der 9. Klasse. Es gilt Parameter zu finden, damit die Mathematik-Aufgabe gelöst werden kann, die als Basis für weitere Konzeptentwicklungen für Weltläden dienen. Viel Spaß bei der Lösung\*!

## Weltladen-Matheaufgabe:

Ein Weltladen-Team in Deutschland möchte in eine attraktive Lage am Ort umziehen. Es kann mit guter Geschäftsführung einen Rohgewinn / Handelsspanne von 30% vom Jahresumsatz erwirtschaften. Das Weltladen-Team bekommt ein Ladenlokal mit 55 Quadratmeter (qm) zu einer ortsüblichen Ladenmiete von 15 Euro pro qm (warm) pro Monat angeboten. Es wird eine wöchentliche Öffnungszeit von 45 Stunden angestrebt und es werden weitere 10 Stunden pro Woche für Verwaltungstätigkeiten benötigt. Für alle geleisteten Arbeitsstunden wird der deutsche Mindestlohn bezahlt. Es ist immer nur eine bezahlte Arbeitskraft im Weltladen oder im Büro. Als Arbeitgeber kalkuliert das Weltladen-Team zum Arbeitnehmer-Bruttogehalt mit einem Faktor von 1,22, um auf die Arbeitgeber-Bruttogehaltskosten zu kommen. Des weiteren plant das Weltladen-Team mit jährlichen Werbungskosten in der Höhe von 1% vom Jahresumsatz sowie 4% vom Jahresumsatz für sonstige Restkosten. Das Weltladen-Team strebt keinen Gewinn an und bildet keine Rücklagen für Investitionen bzw. hat keine Abschreibungen für Investitionen aus Vorjahren. Es fallen keine Zinsen für Kredite an. Zur Vereinfachung der Kalkulation wird davon ausgegangen, dass das Jahr 52 Wochen hat. Feiertage und andere Schließtage werden ignoriert sowie Urlaub und Krankentage erst einmal vernachlässigt. Schätzen Sie den Jahresumsatz (in Abhängigkeit der Anzahl Verkäufe im Jahr), wenn davon ausgegangen werden kann, dass ein Kunde pro Kauf durchschnittlich 25 Euro bezahlt. Diskutieren Sie die Ergebnisse in Ihrer Arbeitsgruppe und überlegen Sie die Auswirkungen, wenn einzelne Rahmenbedingungen geändert werden.



\* Musterlösung in einer Excel-Datei kann bei der Fair Handels-Beraterin angefordert werden.

## Grundkurs Fairer Handel - Einführung und Vertiefung für Weltladen-MitarbeiterInnen und Interessierte

Am Freitag, den 13. April 2018, fand in Füssen unter Leitung der Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg der Grundkurs "Fairer Handel" für MitarbeiterInnen und Interessierte in Weltläden statt. Er vermittelte einen fundierten Überblick zum Fairen Handel am Beispiel des Produktes Orangensaft, insbesondere zu den Kriterien, Zeichen und Siegeln. In Kleingruppen erarbeiteten die TeilnehmerInnen Argumente Pro und Contra zur Thematik Fairer Handel im Weltladen / Supermarkt.

Infos: Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg,  
lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

SUPERMARKT		WELTLADEN	
Pro	Contra	Pro	Contra
- Alles unter 1 Euro	KEINE Beratung	persönl. Kontakt ✓	
- günstiger (oft)	Preis „dumping“	persönl. Überzeugung	
- Parkplatz ✓	kleine Auswahl	Info	
- Öffnungszeiten	Hektik	Engagement ✓	Ehrenamt → Influencer
		faire Produkte ✓	Preis ✓
		bessere Qualität	
		Präsentation	
		Atmosphäre	Öffnungszeiten
		Treffpunkt ✓	
		Spende (Projekt)	Kasse
schlechte Kasse			

Die Fair Handels-Beratung Bayern wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst sowie der bayerischen (Erz-)Diözesen - Danke!

## Fairer Fußball "Bayern spielt fair"

Bereits seit 2008 wirbt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. mit einem eigenen fairen Fußball "Bayern spielt fair!" für den Einsatz fairer Bälle u.a. in Vereinen und Schulen. Der aktuelle fair gehandelte Fußball in den Farben weiss/blau mit der Aufschrift "Bayern spielt fair" kann bestellt werden bei "Bad Boyz Ballfabrik".



### bio-regional-fair: aktualisierter Flyer erschienen

Das auf den ersten Blick ungewöhnliche Bündnis bio-regional-fair weist auf die Kooperation unterschiedlicher Gruppen in Bayern hin, Verbraucherinnen und Verbraucher für die Qualitätsmerkmale "bio", "regional" und "fair" zu sensibilisieren. Durch ein besseres Verständnis von Kreisläufen und Zusammenhängen zwischen Produktion, Natur, Handwerk, Handel und sozialen Komponenten sollen alternative Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung gefunden werden.

Der an VerbraucherInnen gerichtete Flyer wurde nun aktualisiert und neu aufgelegt. Er kann über das Eine Welt Netzwerk Bayern bezogen werden. Digitale Version: <http://www.bioregionalfair-bayern.de/materialien.shtml>

## Aktion zur Landtagswahl 2018 in Bayern

Im Vorfeld der Landtagswahl am 14. Oktober 2018 in Bayern sind alle bayerischen Eine Welt-Gruppen eingeladen, zusammen mit den lokalen Gruppen des BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf die jeweiligen LandtagskandidatInnen in ihrem Wahlkreis zuzugehen und deren Unterstützung für fünf Forderungen einzuholen:

1. Kennzeichnungspflicht bei Fleisch, Milch und Eiern bei Verwendung gentechnisch veränderter Futtermittel!
2. bio-regional-faire Verpflegung in bayerischen Behörden!
3. Der Freistaat Bayern kauft künftig sozial und ökologisch ein!
4. Stopp der unsozialen Milch- und Fleischexporte in Länder des Globalen Südens!
5. Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie gemeinsam gestalten und konsequent umsetzen!

Das Plakat, auf dem die KandidatInnen die Forderungen - ganz oder teilweise - unterschreiben sollen, ist beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. oder beim BUND Naturschutz in Bayern e.V. kostenlos erhältlich. Von allen lokalen Aktionen bzw. von den KandidatInnen unterschriebenen Plakaten werden Fotos gemacht und auf einer bayernweiten Internetseite dokumentiert.

[www.bayerische-sdgs.de](http://www.bayerische-sdgs.de) -> "Aktion zur Landtagswahl".



## Geplante Veranstaltungen zur Aktion:

### 11. September 2018, Ansbach: Bayerns Verantwortung für die Eine Welt

Bei der Podiumsdiskussion und anschließenden Direktgesprächen an Infoständen ab 19.30 Uhr in den Kammerspielen Ansbach können die DirektkandidatInnen für die Bayerische Landtagswahl ihre Standpunkte verdeutlichen. Eingeladen sind: Andreas Schalk (CSU), Norbert Ringle (SPD, zugesagt), Dr. Peter Bauer (FW) und Martin Stümpfig (Bündnis 90/Die Grünen, zugesagt); Moderation: Hannes Hüttinger (Bund Naturschutz Bayern)

Veranstaltet von RESPECT in Zusammenarbeit mit Bund Naturschutz Bayern/ Kreisgruppe Ansbach, Eine Welt Verein Herrieden, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft/AbL und CVJM-Weltladen Ansbach

### 14. September 2018, Würzburg: Unsere Wahl wirkt auch global!

Am 14.9. findet um 19.00 Uhr im Matthias-Ehrenfried-Haus ein KandidatInnencheck zur Landtagswahl 2018 statt. Die LandtagskandidatInnen von CSU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Linke, Freie Wähler und FDP nehmen an der Podiumsdiskussion teil. Eine Welt-Forum Würzburg und die Ortsgruppe BUND Naturschutz Würzburg laden mit Unterstützung von Eine Welt-Promotorin Mokay-Rinke ein. Thema des Abends sind die entwicklungs- u. umweltpolitischen Bezüge der Region unter Berücksichtigung regionaler wie globaler Handlungsoptionen.

Folgende LandtagskandidatInnen haben bisher unterzeichnet:  
(Ergänzungen fortlaufend unter [www.bayerische-sdgs.de](http://www.bayerische-sdgs.de))



### Bundestagsabgeordnete, die die Aktion unterstützen:





## EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Am 27. Juni 2018 fand die erste offizielle Auszeichnungsfeier der Einen Welt-Kita in Amberg statt. Der Kita „SieKids Ambärchen“ (Siemens Kita) wurde feierlich der wohlverdiente Titel „Eine Welt-Kita: fair und global“ im Beisein vieler Gäste überreicht. Dabei waren Oberbürgermeister Cerny, Günther Koller vom Caritasverband Amberg-Sulzbach (Träger), Ramona Grosser (Personalleiterin Siemens), Volker Jung (Betriebsratsvorsitzender Siemens), Margaretha Fuchs (Betriebsrätin Siemens), Heike von Eyp (Steuerungsgruppe Fairtrade), Helmut Kollhoff (Zukunftsakademie), mehrere Eltern und Ver-



treterinnen vom Kita-Team. Natürlich haben auch ein paar Kinder an der Feier teilgenommen, die die Feierlichkeit mit einem kleinen Beitrag, dem Chinesischen Neujahrstanz, bereicherten. Die Bandbreite der Gäste sowie deren verschiedenen Fachbereiche und Funktion zeigen, welch ein Multiplikatoren-Effekt die Eine Welt-Arbeit in der Kita hat. Somit werden die Themen des Globalen Lernens in die Wirtschaft, Politik und in die Gesellschaft getragen.

Auch im Süden Bayerns ist inzwischen eine weitere Kita zertifiziert: das Kinderhaus Camino in Bad Aibling. Weitere engagierte und interessierte Kitas befinden sich im Bewerbungsprozess.

Bei Interesse an Austauschtreffen in der Region sowie an einer persönlichen Beratung beim Bewerbungsprozess bzw. an einem Informationsgespräch, kontaktieren Sie die Projektkoordinatorin Caren Rehm (rehm@eineweltnetzwerkbayern.de).



Im Rahmen des Projektes werden auch Fortbildungen angeboten. Die nächsten Fortbildungen finden statt am 25.09.2018 in Augsburg und am 23.11.2018 in Nürnberg.

Mehr Infos zum Projekt sowie zu den Fortbildungen und Materialien finden Sie unter [www.eineweltkita.de](http://www.eineweltkita.de).

Der Flyer zum Projekt: [http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Globales\\_Lernen/Eine\\_Welt-Kita/Eine\\_\\_Welt\\_Kita\\_Flyer.pdf](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Globales_Lernen/Eine_Welt-Kita/Eine__Welt_Kita_Flyer.pdf)

*Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind. Alle Kooperationspartner, weitere Termine und Informationen können ebenfalls auf der Projektwebseite [www.eineweltkita.de](http://www.eineweltkita.de) eingesehen werden.*

### 9. Juli 2018: Initiativkreis für eine faire Metropolregion München

Auf Einladung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. trafen sich am 9. Juli 2018 im Münchner EineWeltHaus VertreterInnen von Kommunen, Weltläden und Fair Trade Town-Steuerungsgruppen aus der Metropolregion München zur "Initiative für eine faire Metropolregion München". Ziel ist es, dass sich die "Europäische Metropolregion München" für Fairen Handel gewinnen und anschließend als faire Metropolregion auszeichnen lässt.



### Portal Bayern-Eine Welt

Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern". Die Internetseite [www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de) bietet einen Überblick, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen. [www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)



## EINE WELT-PROMOTORINNEN

### 3. Mai 2018, Augsburg: Fortbildung für nachhaltige Beschaffung

20 BeschafferInnen aus den verschiedensten Ämtern und Bereichen der Augsburger Stadtverwaltung bildeten sich zu den Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung fort. Eine Welt-Promotorin Felizitas Smith war mit den anschaulichen Produkten aus dem "PromotorInnen-Beschaffungskoffer" mit dabei. Ob Kopierpapier, Feuerwehruniform oder Bürostühle, bei diesem Seminar wurden die rechtlichen Vergabemöglichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeit genau beleuchtet.  
Kontakt: promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de

### 8. Mai 2018, Rosenheim: Partnerschaftsgruppentreffen

Am 8.5.2018 lud Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder in Kooperation mit der Erzdiözese München und Freising (Abteilung Weltkirche) sowie dem Projekt- und Partnerschaftsausschuss des Evangelischen Dekanats Traunstein zum zweiten Vernetzungstreffen der in "Süd-Ost-Oberbayern" angesiedelten Partnerschaftsgruppen. Das Treffen fand von 19.00 - 21.30 Uhr im Kath. Bildungszentrum Rosenheim statt. Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder stellte Fördermöglichkeiten für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland vor, die im Anschluss lebhaft diskutiert wurden. Zudem gab es einen Input der 1. Vorsitzenden des Afrika Freundeskreises e.V., Kirstin Wolf, zu "Partnerschaft auf Augenhöhe". Das nächste Treffen soll im September stattfinden. Kontakt: soder@eineweltnetzwerkbayern.de



### 14. Juni 2018, Mallersdorf: Finanzseminar für Bildungsarbeit

Viele Schulen und MultiplikatorInnen/Vereine haben Schwierigkeiten, im Bereich des Globalen Lernens Workshops, Projekttag, etc. mit SchülerInnen oder anderen interessierten Akteuren finanzieren zu können (z.B. Kosten für BildungsreferentInnen oder Materialien). Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf zeigte den TeilnehmerInnen auf, wie sie für ihre Bildungsarbeit eine solche Finanzierung erhalten können.

Kontakt:  
wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

### Fair Play - Fair Pay - Ein Quiz rund um den Fußball in der Fairen Metropolregion

Fußball ist ein Milliardengeschäft, wie die WM gerade wieder zeigt. Und doch werden zur Produktion von Sportartikeln und Fußbällen regelmäßig auch Menschenrechte mit Füßen getreten. Dabei gibt es durchaus Alternativen. Um auf dieses noch wenig bekannte Thema hinzuweisen, organisieren die Weltläden in der Fairen Metropolregion Nürnberg - unterstützt durch Eine Welt-Promotor Frank Braun - ein Quiz zum Thema.

Kontakt:  
braun@eineweltnetzwerkbayern.de



### 17. Mai 2018, Neu-Ulm: Vortrag Fairer Handel im Landratsamt

Der Landkreis Neu-Ulm möchte sich auf den Weg machen und Teil der großen Fairtrade-Towns-Kampagne werden. Vor der offiziellen Abstimmung im Kreisrat stellte Promotorin Felizitas Smith die Kampagne vor dem Umwelt- und Werksausschuss vor und gab einen umfassenden Überblick über den Fairen Handel und seine Auswirkungen.

Kontakt: promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de

#### Kampagne Fairtrade Towns – 5 Kriterien bis zur Auszeichnung



### 01. - 14. Juni 2018: "Unterfranken spielt fair!"

Im Vorfeld zur diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft fand vom 1. bis 14. Juni 2018 in Unterfranken eine gemeinsame Aktion zu "Nachhaltigkeit im Sport" statt. Das Projekt hat sich u.a. mit Bällen, Lebensmitteln, Textilien und Werbemitteln beschäftigt. Sportvereine, Schulen, Kindergärten, Weltläden, Kommunen und andere Institutionen wurden eingeladen, sich an der von Eine Welt-Promotorin Mokay-Rinke initiierten Aktion zu beteiligen.

Weitere Infos finden Sie auf der Internetseite [www.unterfranken-spielt-fair.de](http://www.unterfranken-spielt-fair.de).  
Kontakt: mokay@weltladen-wuerzburg.de



### 5. Juli 2018, Prien: MultiplikatorInnenschulung "Klimagerechtigkeit"

Wer leidet bereits heute massiv unter den Effekten und Folgen der klimatischen Veränderungen? Wer trägt die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung und wie kann diese nachhaltig und gerecht gestaltet werden? Diesen und weiteren komplexen Fragestellungen näherte sich eine Gruppe interessierter MultiplikatorInnen mit Hilfe interaktiver Methoden des Globalen Lernens im Rahmen der dreistündigen Fortbildung "Für ein Klima der Gerechtigkeit" am 5.7.2018 in Prien. Organisiert wurde die Veranstaltung von Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder in Zusammenarbeit mit der Priener Initiative für Eine Welt e.V.  
 Kontakt: [soder@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:soder@eineweltnetzwerkbayern.de)



### 6. Juli 2018, Würzburg: Abend mit Saatgutaktivistin Anja Banzhaf

Am 6. Juli 2018 fand in Würzburg im Rahmen der Landesgartenschau eine Veranstaltung mit der Saatgutaktivistin Anja Banzhaf statt. Die Veranstaltung wurde angestoßen von Eine Welt-Promotorin Shiloe Mokay-Rinke und organisiert zusammen mit dem Stadt Gärtner Würzburg e.V. / CampusGärtner, Wir für Vielfalt und dem Eine Welt Forum Würzburg.  
 Kontakt: [mokay@weltladen-wuerzburg.de](mailto:mokay@weltladen-wuerzburg.de)

### DEMNÄCHST:

### 17. Oktober 2018, Würzburg: Globales Lernen für Unterfranken

Am 17.10., 10.00 - 16.30 Uhr, findet in der Posthalle in Würzburg eine Vernetzungsveranstaltung "Globales Lernen" für alle Schulen in Unterfranken statt. Am Vormittag werden Workshops zu verschiedenen Themen gemeinsam für LehrerInnen u. SchülerInnen angeboten. Nachmittags wird es eine Austauschrunde für LehrerInnen sowie SchülerInnen geben - außerdem einen "Markt der Möglichkeiten", bei dem u.a. Schulen ihre Projekte präsentieren. Ziel der Veranstaltung ist es, "Globales Lernen" in Unterfranken bekannter zu machen. Infos: [mokay@weltladen-wuerzburg.de](mailto:mokay@weltladen-wuerzburg.de)

## BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft  
Entwicklung

### Bildung trifft Entwicklung (BtE) auf den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“: Bildungsveranstaltungen mit authentischen Erfahrungen und spielerischen Methoden



Interaktives Bildungsmaterial am BtE-Stand

Auf den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ in Augsburg am 22./23. Juni 2018 war die Regionale Bildungsstelle des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ nicht nur mit einem Messestand vertreten, sondern führte auch kurze Info-shops im Rahmenprogramm durch. Am Messestand zogen die vielen interaktiven Materialien die BesucherInnen an. Die Weltkarte irritierte durch Perspektivwechsel und am Afrikapuzzle mühten sich von früh bis spät kleine und große BesucherInnen, die 54 Länder Afrikas richtig zusammensetzen.  
 Nye ye beogo! Mit Grußformen aus verschiedenen Ländern und ungewohnten Afrikabildern erlebten die TeilnehmerInnen eines Infos-hops, wie authentische Erfahrungen Ihre Bildungsveranstaltungen bereichern können. Im zweiten Infoshop stellte ein BtE-Referent Methoden vor, wie die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, kurz SDGs, spielerisch vermittelt werden können. Auch hier wurde gleich praktisch geübt, denn die Vermittlung der Inhalte des Globalen Lernens mit Kopf, Herz und Hand ist ein wesentliches Prinzip von „Bildung trifft Entwicklung“.



Wo liegt gleich noch mal Sambia?

„Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) sucht weiterhin Menschen, die als BildungsreferentInnen tätig werden wollen. Voraussetzung für eine Mitarbeit bei BtE ist ein Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten in Afrika, Lateinamerika oder Asien. BtE vermittelt und qualifiziert ReferentInnen für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens an Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie an weitere interessierte Gruppen. Jetzt neu bei BtE: entwicklungspolitische Aktivitäten zurückgekehrter Freiwilliger werden finanziell gefördert!

Mehr Informationen finden Sie unter [www.bte-bayern.de](http://www.bte-bayern.de)

## BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

### „Masterplan Migration - Kritik von Brot für die Welt“

Brot für die Welt kritisiert den am 10. Juli 2018 vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat vorgelegten „Masterplan Migration“. Klaus Seitz, Leiter der Politikabteilung von Brot für die Welt: „Im Masterplan heißt es ‚Mitmenschlichkeit ist nicht verhandelbar‘ – doch die vorgeschlagenen Maßnahmen zeugen von einem gegenteiligen Verständnis. Zahlreiche Verschärfungen gegen Schutzsuchende werden postuliert, während kaum ein Wort darüber verloren wird, welche Verantwortung Deutschland gegenüber Flüchtlingen hat.

Der Masterplan erweckt schon in der Präambel falsche Eindrücke. Kein Land der Welt könne unbegrenzt Flüchtlinge aufnehmen, heißt es. Dass dies vor allem von Deutschland erwartet wird, ist eine absurde Unterstellung. Der Großteil der Schutzsuchenden weltweit ist außerhalb Europas auf der Flucht, die meisten als Binnenvertriebene. Die Erwartung, dass Entwicklungspolitik vor allem die Flucht nach Europa mindern soll, verkennt die Realität der weltweiten Flüchtlingsbewegungen. Es ist keinesfalls so, dass die Mehrzahl der Flüchtlinge von Süden in den reichen Norden wandert. Die Hauptlast schultern die armen Staaten selbst. Es muss auch eine Aufgabe deutscher Politik sein, sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Stattdessen setzt der Masterplan auf die Schaffung von ‚sicheren Orten‘ in Nordafrika und der Sahel Region, die ‚robust‘ gesichert werden sollen, auf die Schulung von Grenzbeamten und auf die massive Stärkung des europäischen Grenzschutzes durch Frontex. [...]

Masterplan und Asylkompromiss sind nicht Ausdruck einer zukunftsgerichteten Politik. Die Bundesregierung legt im Angesicht der globalen Herausforderungen unserer Zeit einfach die Scheuklappen an. Aus der richtigen Erkenntnis, dass die Herausforderungen weltweiter Migration politischer Lösungen bedürfen, werden die falschen Schlussfolgerungen gezogen. Migration ist eine historische Normalität und eine internationale Gestaltungsaufgabe. Es kann nicht Aufgabe der Entwicklungspolitik sein, Migration verhindern zu wollen. Die Vereinten Nationen haben sich mit der Erarbeitung eines globalen Rahmenvertrags für Migration der Aufgabe angenommen, die gemeinsame Verantwortung der Staaten zu stärken. Der Masterplan nimmt mit keinem Wort Bezug darauf.“

Sophia Wirsching, Referentin für Migration von Brot für die Welt, ergänzt: „Eine dramatische Leerstelle des Masterplans ist die Seenotrettung. Gefordert wird Sicherheit an den Grenzen, doch von den humanitären Verpflichtungen gegenüber den Verzweifelten, die über das Mittelmeer flüchten, ist nicht die Rede. Wenn im Masterplan von Fluchtursachen gesprochen wird, sind meist Migrationsursachen gemeint. Hilfe vor Ort kann durchaus dazu beitragen, Bleibeperspektiven zu verbessern, akuten Fluchtursachen wie Krieg und gewaltsamen Konflikten ist aber mit den Mitteln der Entwicklungspolitik kurzfristig nicht beizukommen. Tatsächlich wäre es Ausdruck nachhaltiger Politik, die eigene Mitverantwortung für die Fluchtursachen anzuerkennen. Das reicht vom menschengemachten Klimawandel und seinen Folgen über unfaire Handelsbeziehungen bis hin zu Waffenexporten aus Deutschland in Krisenregionen.“

**Brot  
für die Welt**

Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst

### Werkstatt Solidarische Welt e.V.: Weltflüchtlingstag: Solidaritätsaktion für Seenotrettung und sichere Fluchtwege

Am Weltflüchtlingstag luden wir ein, aus Solidarität mit verzweifelten Asylsuchenden selbst ein Flüchtlingsboot zu besteigen. Dazu wurde am 20. Juni im Augsburger Annahof ein Original-Flüchtlingsboot aufgestellt. Jeder war willkommen, in das Boot zu steigen – gut 100 Menschen nahmen teil und setzten ein Zeichen gegen das Vergessen. Und dafür, dass man nicht wegschauen darf, solange das Sterben auf dem Mittelmeer weitergeht.

Die Aktion fand in Kooperation von Amnesty International, Resqship, Tür an Tür, Werkstatt Solidarische Welt, Weltladen Augsburg und weiteren Partnern statt. Hier in Europa verschwinden Tausende von Menschen – an der tödlichsten Grenze der Welt: dem Mittelmeer. In den letzten vier Jahren starben allein zwischen Libyen und Italien über 14.000 Menschen auf der Flucht über das Meer. Unzählige sind spurlos verschwunden.

Im Boot im Annahof berichtete ein Seenotretter von Resqship von seinen Erfahrungen auf dem Mittelmeer. Außerdem war auch die Sicht eines Flüchtlings zu hören, wie er die Flucht in so einem Boot erlebt hat. Musik kam von Njamy Sitson. Ergänzend zur Aktion selbst gab es Informationen der veranstaltenden Organisationen zu Seenotrettung, sicheren Wegen für Flüchtlinge, den Schutz von Menschenrechten, Familiennachzug, die Notwendigkeit eines Einwanderungsgesetzes und die Vermeidung von Fluchtursachen.

Kontakt: [wsw@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:wsw@werkstatt-solidarische-welt.de)



© Christian Sappart

## Themenschwerpunkt 2018/2019: Die Folgen des Klimawandels für das Menschenrecht auf Nahrung

Der Klimawandel hat bereits heute spürbare Auswirkungen auf die weltweiten Ernteerträge und die Verfügbarkeit von Trinkwasser. Einstmals ertragreiche Böden erodieren, traditionelle Kulturpflanzen gehen unter neuen Klimabedingungen ein, Familien verlieren durch immer extremere Naturkatastrophen ihre Lebensgrundlagen. Mit diesen Folgen des Klimawandels, die sich in Zukunft noch verstärken werden, beschäftigt sich der Themenschwerpunkt von FIAN (FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk), klimapolitische Maßnahmen sollen den Klimainfarkt stoppen und sind dringend erforderlich. Aber sie müssen menschenrechtlichen Standards entsprechen und dürfen nicht das Recht auf Nahrung verletzen. So führt die Nutzung von Agrartreibstoffen häufig zu Landgrabbing. Indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften verlieren ihr Land, um den Bedarf nach so genanntem „Biosprit“ zu stillen. Ähnliche Folgen sind von internationalen Emissionshandel-Projekten oder Waldschutzprojekten bekannt. Diese internationalen Programme schützen Menschenrechte oft nur unzureichend.

FIAN fordert: Die Bundesregierung und die internationale Staatengemeinschaft müssen klare Kriterien zum Schutz der Menschenrechte integrieren und diese effektiv und transparent überprüfen.

Unter: <https://www.fian.de/themen/jahresthema-klimagerechtigkeit/> finden Sie Informationen und Hinweise auf Aktivitäten zu dem Thema, darunter das webinar ‚Klimagerechtigkeit – die komplexen Beziehungen von Klimawandel und Menschenrechten‘ sowie die Broschüre ‚Klimawandel und Menschenrechte. Die Folgen des Klimawandels für das Recht auf Nahrung und auf Wasser‘ zum bestellen oder herunterladen.

Marlies Olberz (FIAN) und Silvia Reckermann (Münchner Nord-Süd-Forum) informieren am 15.10.18 im Münchner EineWeltHaus über die Folgen des Klimawandels für das Recht auf Nahrung und Wasser, sowie menschenrechtliche Anforderungen an die Klimapolitik.



### Brasilien-Reise der Evangelischen Landjugend



Seit vielen Jahren pflegt der Entwicklungspolitische Arbeitskreis der Evangelischen Landjugend den Austausch mit seinen brasilianischen Partnerorganisationen. Dieses Jahr hatte sich für drei Wochen eine neunköpfige Delegation der ELJ nach Brasilien aufgemacht. Die Reiseteilnehmer hat neben der Weite des Landes und der Gastfreundschaft der Menschen die Arbeit ihrer Partner begeistert.

Die CAPA („Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia“, übersetzt „Zentrum zur Unterstützung und Förderung der Agrarökologie“) berät und unterstützt im Bundesstaat Paraná als Einrichtung der Evangelischen Kirche Kleinbauern, Landlose und Indigene im ökologischen Landbau. So können diese mit wenig Hektar Land ihre Existenz sichern.

Die ELJ-Delegation besichtigte verschiedene von der CAPA betreute Betriebe, Aktivitäten und Kooperativen zur Weiterverarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte und konnten sich vom Erfolg dieser Arbeit überzeugen. Beeindruckt hat die Landjugendlichen, mit welcher Leidenschaft und Ausdauer die Betroffenen arbeiten. Immer wieder gab es Kostproben verschiedenster Obst- und Gemüsesorten wie Okraschoten, Maniok, Papaya oder Cheri-

moya - die Teilnehmer fühlten sich oft wie in einem botanischen Garten.

Der Besuch im Saatguthaus „Casa de Semente“ in Mandirituba zur Pflege und Erhalt regionaler Sorten hinterließ bei den Delegationsmitgliedern viel Nachdenklichkeit. Mit dieser Initiative stemmen sich die dort zusammengeschlossenen Kleinbauern gegen die Monopolisierungs-Bestrebungen internationaler Großkonzerne.

Der zweite Teil der Reise führte die Landjugend-Delegation in die Millionen-Metropole Belo Horizonte, wo sie von der Evangelischen Kirchengemeinde empfangen wurde. Hier unterstützt die ELJ die Kindertagesstätte „Creche Cantinho Amigo“ der Gemeinde. In einer der ärmsten Gegenden des Großraums wird hier im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Vorschulkinder geschaffen. Ein Rundgang durch das Viertel machte die beklemmend prekären Wohnverhältnisse der Familien sichtbar. Vor diesem Hintergrund waren die Teilnehmer von der liebenswürdigen Art und Weise „ihrer“ Kinder überrascht.

Mehrmals waren die ELJler von ihren Gastgebern nach Hause zu einer „Churrasco“, der legendären brasilianischen Grillparty, eingeladen. Dabei konnten viele persönliche Bekanntschaften geknüpft werden. Der Gottesdienst der Kirchengemeinde schlug durch den gemeinsamen Glauben eine besondere Brücke zwischen Deutschland und Brasilien. Die Evangelische Landjugend unterstützt die Arbeit ihrer Partner mit dem Erlös aus der Spendenaktion „Brot statt Böller“. „Die Projekte sind es auf jeden Fall wert!“ lautet das Fazit von Reiseteilnehmerin Katharina Seitzinger aus Kammerstein. „Es war sehr beeindruckend, was die Menschen dort mit unseren Spenden auf die Beine stellen!“ fügt Miriam Volkert, Teilnehmerin aus Büchenbach, hinzu und freut sich auf den Gegenbesuch in zwei Jahren.

## Schüler bauen eine Schule für Schüler in Endayesus

Kooperation zwischen dem Obermenzinger Gymnasium in München und dem Hawelti e.V.



Im März-Newsletter des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wurde darauf hingewiesen, dass eine Münchener Schule im Rahmen eines Projektes eine Schule in Westafrika für Kinder bauen will, die aktuell noch im Freien unter Bäumen unterrichtet werden. Hierfür suchte man eine interessierte Organisation. Wir als Hawelti e.V. sind zwar im ostafrikanischen Äthiopien aktiv, reagierten jedoch mit einer Mail, weil wir die Idee großartig fanden. Kurze Zeit später nahmen die Schülerinnen und Schüler des Obermenzinger Gymnasiums Kontakt zu uns auf und es gab erste Gespräche. Kurz vor unserer Abreise nach Äthiopien folgte ein persönlicher Besuch bei der Projektgruppe, um uns und unsere Arbeit vorzustellen.

Wir waren bereits in Äthiopien, als wir eine Mail erhielten - die 10 Jugendlichen hatten sich für eine Zusammenarbeit mit uns entschlossen (es gab insgesamt 10 Projektvorschläge). Bereits am nächsten Tag hatten wir Gespräche mit dem Schulamt in Aksum und einen weiteren Tag später besuchten wir Endayesus, einen kleinen Ort 8 km nördlich von Aksum. Hier besuchen rund 120 Kinder eine Grundschule (es gibt eine Vorschulklasse und die Klassen 1-4). Für die Kleinsten wurde ein kleiner Raum angemietet; die Klassen 2 - 4 jedoch werden im Freien unter Bäumen unterrichtet.

Nachdem wir uns zusammen mit der Projektgruppe für die Schule in Endayesus als Projekt entschieden hatten, gab es eine Elternversammlung. Für uns ist es sehr wichtig, Projekte nicht für die Menschen in Äthiopien zu machen, sondern mit Ihnen gemeinsam.

Mit den vorliegenden Eckdaten begann die Projektgruppe in München mit ersten Vorbereitungen und Planungen, als wir noch vor Ort waren. So konnten erste Fragen bereits direkt geklärt werden. Auch 2 Ingenieure konnten für eine Umsetzung der Arbeiten gewonnen werden. Da sich die Projektgruppe bereits vor einer Schulauswahl mit den Grundlagen des klimatechnischen Bauens, mit der Konzeption einer Komposttoilette und einer Regenwasserzisterne sowie der regenerativen Stromversorgung beschäftigt

hatte, waren erste Vorschläge und Pläne schnell erstellt.

### Wie ist der aktuelle Stand?

Aktuell entsteht ein Detailplan für ein Gebäude mit 4 Klassenzimmern und einem Lehrerzimmer. Zwischen einzelnen Gebäudeteilen wird es ein Auditorium und eine überdachte Sitzgruppe geben. Angedacht ist auch ein aufgesetztes Pultdach, mit dem durch eine Luftzirkulation die Räume nicht zu warm werden sollen. Auch eine kombinierte Photovoltaik-/Windkraftanlage zur Stromversorgung wird gerade geplant. Mit diesem Plan erhalten wir einen Kostenvoranschlag von den Ingenieuren in Aksum; die Umsetzung dieses Projektes erfolgt durch einheimische Firmen und Arbeiter sowie den Eltern.

Auch Kompost soll mit den Schülerinnen und Schülern in Endayesus entstehen, damit in der Schule direkt Gemüse angebaut werden kann.



Ein weiterer Bestandteil des Projektes in München ist die Beschaffung der nötigen Gelder. So erarbeitet die Projektgruppe derzeit ein Schreiben an alle Eltern und an Firmen. Darüber hinaus sind Benefizveranstaltungen geplant. Selbstverständlich helfen auch wir als Hawelti e.V. beim Sammeln von Spenden. In einem ersten Schritt haben wir z.B. Material gekauft,

mit denen die sehr engagierten Eltern in Endayesus rund 6.000 Steine für den Bau der Gebäude fertigen können. 2019 werden wir dieses Projekt abschließen.

Schüler bauen eine Schule für Schüler – Jugendliche in München machen sich zusammen mit ihrem Projektlehrer Gedanken über Kinder in Afrika und planen eine komplette Schule. Diese Idee finden wir ganz großartig und freuen uns sehr, Teil davon sein zu dürfen!

Sollte jemand den Schülerinnen und Schülern des Obermenzinger Gymnasiums helfen wollen, den Kindern in Endayesus zu helfen, stehen wir gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Bitte schreiben Sie uns einfach unter [kontakt@hawelti.de](mailto:kontakt@hawelti.de)

## Gutes Geld kommt groß raus...

... nämlich genau auf 2,25 mal 3,56 Meter. Gemeinsam mit den Eine Welt-Landesnetzwerken in Deutschland hat Oikocredit im Juni eine Großplakataktion gestartet. Bundesweit sind die Plakate an 1.300 Bahnhöfen oder U-Bahnstationen zu sehen, davon 500 in Bayern, mit dem Logo von Oikocredit und dem Eine Welt Netzwerk Bayern.

Das Gesicht der Aktion ist die Kunsthandwerkerin Patricia Leivas Sosa. Sie ist Mitglied der Oikocredit Partnerorganisation Manos des Uruguay, einer Fairhandelsorganisation, die handwerklich hergestellte Wolle und Strickwaren vertreibt. Inzwischen sichert die Arbeit der Organisation die Existenz von 250 Kunsthandwerkerinnen.

Kontakt: [kguenther@oikocredit.de](mailto:kguenther@oikocredit.de)



© Karin Günther

## Burundiprojekt des Weltladens Ainring / Mitterfelden

Burundi eines der ärmsten Länder der Welt liegt uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund haben wir vor 1 ½ Jahren die Aktion mit unserem „Ainringer Burundikaffee und der Ainringer Burundischokolade“ gestartet, die auch von verschiedenen Weltläden der Region mitgetragen wird.

Nun haben wir seit einiger Zeit gute persönliche Kontakte zu Burundi und sind dabei weitere direkte Hilfe zu leisten und eine Partnerschaft zu gründen. Kürzlich hatten wir Besuch aus Burundi und konnten einige unserer Jugendgruppen in diesen Begegnungsabend mit einbeziehen.

Auch unsere Grundschule hat sich mit dem sozial ausgerichteten Jahresthema „Prima Klima – Umweltgedanken-Schulgemeinschaft – Weltgemeinschaft“ sofort dafür entschieden den Erlös aus dem einstudierten Kindermusical für ein Gehörlosenprojekt in Burundi zu spenden, ebenso engagierten sich Schüler des Neusprachlichen Bundesgymnasiums Salzburg, die mittlerweile weitere Aktionen (Kuchenverkauf, Tombola) für Burundi durchgeführt haben.

Kontakt: Rosemarie Pscheidl, rosi.pscheidl@gmail.com



## Shalompreis für Syrian Center for Media and Freedom of Expression

Die syrische Journalistin und Menschenrechtlerin Yara Bader hat am 23. Juni 2018 im Rahmen eines Festaktes an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt den Shalompreis 2018 des Arbeitskreises für Gerechtigkeit und Frieden entgegengenommen. Zusammen mit ihrem Ehemann Mazen Darwish (Anwalt für Menschenrechte) erhielt sie die Auszeichnung für ihre Arbeit beim Syrian Center for Media and Freedom of Expression (SCM).

Das SCM macht Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen in Syrien öffentlich und bringt sie vor Gericht. Die Preisträgerin sprach ihre große Dankbarkeit dafür aus, dass sie und ihr Mann seit Oktober 2015 im Exil in Berlin die Arbeit des Zentrums für Medien- und Meinungsfreiheit weiterführen könnten. Sie hob hervor, dass Generalbundesanwalt Peter Frank als erster Ankläger weltweit einen Haftbefehl gegen ein hochrangiges Mitglied des Regimes in Syrien erließ. Dass Deutschland im August 2015 die Grenzen für Flüchtlinge nicht schloss, erfülle sie mit großer Dankbarkeit.

Für das SCM kann noch bis September 2018 gespendet werden auf das Konto der Katholischen Hochschulgemeinde Eichstätt. Weitere Informationen: <http://www.ku.de/kommunikation/presse/pi/einzelansicht/article/shalompreis-an-syrian-center-for-media-and-freedom-of-expression-verliehen/>



## Herrschinger Agenda-21-Kino im Breitwand Seefeld

Das Herrschinger Agenda-21-Kino hat sein umfangreiches Programm für das Wintersemester vorgestellt. Start ist am Mittwoch, 12. September, 19.30 Uhr. Im Rahmen des Fünfseen-Filmfestivals wird der Film LES DÉPOSSÉDÉS gezeigt, eine impressionistische Reise in die tägliche Realität von Kleinbauern, die ums Überleben kämpfen. Halb Realitätskino, halb Essay ergründet der Film die Mechanismen, welche die Bauern in einen Teufelskreis aus Verzweiflung, Verschuldung und Enteignung treiben. Zum anschließenden Filmgespräch ist die Produzentin des Films, Gabriela Bussmann, anwesend.

Das komplette Programm gibt es unter <http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/417>



## HandyAktion Bayern – fragen.durchblicken.handeln

Seit gut einem Jahr läuft die HandyAktion Bayern von Mission EineWelt und dem Eine Welt Netzwerk Bayern und stößt auf weiter steigende Resonanz. Mittlerweile können an über 115 Stellen in ganz Bayern alte Handys abgegeben und so dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Zudem wurden viele Eine Welt-Stationen und Bildungsinstitutionen mit einer Handy-Bildungskiste ausgestattet, so dass das Thema „Handy“ auch im Bildungsbereich verbreitet wird.

Machen Sie mit!

- Sammeln Sie in der Schule, Gemeinde, Weltladen gebrauchte Handys und unterstützen Sie damit Bildungsprojekte in Liberia, El Salvador und Bayern.
- Organisieren Sie Workshops, Aktionen, Bildungseinheiten zum Thema „Rohstoffe – Arbeitsbedingungen – Handlungsmöglichkeiten“.

Informationen: <https://mission-einewelt.de/kampagnen/handyaktion-bayern/>



## FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.



### Mut machen für Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Eine historische Errungenschaft! Der 70. Jahrestag ist deshalb für uns ein Anlass zum Feiern – aber auch ein Ansporn zu reflektieren und kritisch

zu evaluieren. Die Grüne Bundestagsfraktion wird dies Anfang Dezember im Rahmen einer großen Konferenz tun. Mit namhaften Expert\*innen wollen wir Antworten finden auf die Fragen: Was oder wer bedroht heute die Menschenrechte? Wie können wir sie verteidigen? Wie entwickeln wir sie weiter?

Die gegenwärtige Weltlage verdeutlicht, dass Menschenrechte weltweit massiv verletzt werden. Nicht nur in Kriegen wie in Syrien oder dem Jemen und nicht nur seitens autokratischer Regime werden Menschen unterdrückt und ihrer Rechte beraubt. Auch in der „westlichen Welt“, auch in Europa ist der Einsatz für Demokratie, Freiheit und Menschenrechte nicht mehr selbstverständlich. Handlungsspielräume für Nichtregierungsorganisationen, für Journalist\*innen, für unabhängige Gerichte werden eingeengt. Defizite bestehen auch in Deutschland – in Pflegeeinrichtungen, für Menschen mit Behinderung, für Angehörige diverser Minderheiten, für Frauen und Kinder in Flüchtlingsunterkünften. Und es geht auch um die menschenrechtliche Verantwortung deutscher Unternehmen, die weltweit produzieren. Es geht unsere Firmen etwas an, unter welchen Bedingungen ihre Beschäftigte arbeiten – wo auch immer. Und auch wir Verbraucher\*innen sollen und können mit

unserem Konsumverhalten zumindest etwas Einfluss darauf nehmen, ob und wie global ökologische, soziale und menschenrechtliche Standards respektiert werden.

Auch die öffentliche Hand kann und muss Flagge zeigen: Es gibt eine staatliche Verantwortung für den Schutz von Menschenrechten beim wirtschaftlichen Handeln, zu der sich die Bundesregierung im sogenannten Nationalen Aktionsplan (NAP) bekennt. Bund, Ländern und Kommunen kommt eine Vorbild- und Vorreiterrolle zu, der sie gerecht werden können, wenn sie ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien in ihrer Beschaffung berücksichtigen. In über der Hälfte aller Ausschreibungen ist indes immer noch der niedrigste Preis das zentrale Vergabekriterium. Dabei sind die öffentlichen Käufer nach den Richtlinien zur öffentlichen Auftragsvergabe völlig frei, auch ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien anzuwenden.

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Dieser erste Satz des ersten Artikels der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 ist so einfach wie revolutionär. Immer noch und immer wieder. Angesichts des bedrohlich wachsenden Rechtspopulismus und angesichts mannigfacher Verletzungen der Menschenrechte braucht es mehr denn je eine Politik, die die Verteidigung und den Schutz der Menschenrechte zur Leitschnur ihres Handelns macht. Und es braucht Mut machende Zeichen, dass eine menschenrechtsorientierte Politik viele Unterstützer\*innen hat und positive Früchte tragen kann. Durch eine hoffentlich wegweisende und ermutigende Konferenz im Dezember. Und durch meine tägliche Arbeit als Sprecherin für Menschenrechte und humanitäre Hilfe der Grünen Bundestagsfraktion.

*Margarete Bause, MdB. Sprecherin für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe*

### 25. Juli 2018: Entwicklungspolitischer Spieleabend in Würzburg

Zu einem „Entwicklungspolitischen Spieleabend“ lädt Kathi Petersen MdL (SPD) am 25.07.2018 ab 17.30 Uhr in die Räumlichkeiten des DAHW (Raiffeisenstr. 3).

Aktuell sind rund 70 Mio. Menschen weltweit auf der Flucht vor Bürgerkrieg, Verfolgung und Hunger. Obwohl nur ein geringer Teil von ihnen nach Europa kommt, dreht sich die öffentliche Diskussion lediglich darum, wie man sie daran hindern und Europa zu einer Festung ausbauen kann. Dabei wäre es dringend notwendig, über die Ursachen nachzudenken, warum Menschen fliehen. Welchen Anteil haben unsere Wirtschaftspolitik und unser Konsum daran, dass Menschen in ihrer Heimat keine Perspektive mehr sehen?

In kleinen Gruppen können Spiele erprobt werden, die über die oben genannten Zusammenhänge aufklären wollen. Anmeldung im Büro von Kathi Petersen: Tel.: 09721/ 715718, E-Mail: kathi.petersen.sk@bayernspd-landtag.de

Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)



## VERMISCHTES

### Globalisierungsreport 2018

Wer profitiert am stärksten von der Globalisierung?

In regelmäßigen Abständen untersucht die Bertelsmann-Stiftung die Entwicklung der weltweiten Vernetzung und setzt damit einen verlässlichen Standard zur Analyse aktueller Fragen zur Globalisierung. Der aktuelle von der Prognos AG für die Bertelsmann-Stiftung erstellte Report 2018 kann abgerufen werden unter:

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/MT\\_Globalisierungsreport\\_2018.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/MT_Globalisierungsreport_2018.pdf)



### Neue Publikationen des Südwind-Instituts zu Kakao und Baumwolle

Das Südwind-Institut hat zwei neue Fact-Sheets herausgegeben: „Die Internationale Arbeitsorganisation und der Kakaosektor. Das Beispiel Ghana“ beleuchtet anlässlich des 100. Geburtstages der Internationalen Arbeitsorganisation ILO die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Kakaoanbauländern. „Flinke Finger“ deckt die weltweit verbreitete Kinderarbeit auf indischen Baumwollfeldern auf.

Beide Fact-Sheets beziehen sich auf gleichnamige Studien des Instituts. Sowohl die Fact-Sheets, als auch die Studien können auf der Seite des Südwind-Instituts herunter geladen werden:

<https://www.suedwind-institut.de/index.php/de/publikationen-378.html>

### Kabarettgruppe „Brot und Spiele“

Unter dem Motto "Humor ist, wenn es trotzdem schmeckt" nimmt die Kabarettgruppe „Brot und Spiele“ aus München heiter und ironisch Themen rund um die Ernährung unter die Lupe. Viel Beifall erhielt die Gruppe bei ihrem Auftritt im Rahmen der „Bayerischen Eine Welt Tage“ am 22.6.2018 in Augsburg.

Mehr über das Programm: <http://home.mnet-online.de/Brot-und-Spiele/>  
Buchungsanfragen: [Brot-und-Spiele@mnet-online.de](mailto:Brot-und-Spiele@mnet-online.de).



### Jetzt mitmachen: Insektengifte – nicht schon wieder!

Unterschriftenaktion Umweltinstitut München e.V.

Kaum sind drei besonders gefährliche Pestizide im Freiland verboten worden, will die Agrarindustrie neue Gifte auf den Markt bringen, die kaum weniger gefährlich für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge sind. Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag vereinbart, das Insektensterben umfassend zu bekämpfen.

Fordern Sie Landwirtschaftsministerin Klöckner und Umweltministerin Schulze auf, den neuen Insektengiften die Zulassung zu verweigern.

Online-Aufruf: <https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/insektengifte-nicht-schon-wieder.html>

Neuer Animationsfilm der Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb):

### Zahlen und Fakten: Globalisierung - Migration

Herkunftsländer, Zielländer, Korridore

Der Film zeigt mit Daten aus dem Angebot Zahlen und Fakten: Globalisierung, welche Länder in welchem Ausmaß von der weltweiten Migration betroffen sind.

Auch auf die Rolle Deutschlands innerhalb der weltweiten Migration blickt der Film.

[http://www.bpb.de/mediathek/265432/zahlen-und-fakten-globalisierung-migration?pk\\_campaign=nI2018-07-18&pk\\_kwd=265432](http://www.bpb.de/mediathek/265432/zahlen-und-fakten-globalisierung-migration?pk_campaign=nI2018-07-18&pk_kwd=265432)



Einladung zur  
**Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen**  
inkl.

**Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Samstag, 13.10.2018, 10.30 – 16.30 Uhr, Nürnberg

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Infos aus den Eine Welt-Gruppen

**Es wird aus organisatorischen Gründen bis 10.10. um Anmeldung gebeten an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)**

Liebe Mitglieder,  
ich möchte mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Irma Glas und seit April 2018 arbeite ich für das „Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“ im kaufmännischen Bereich mit 17 Wochenstunden. Die vielfältigen Projekte für ein faires Miteinander sind sehr spannend und gerne werde ich Sie dabei bestmöglich unterstützen.

Meine Kontaktdaten:

E-Mail: [verwaltung@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:verwaltung@eineweltnetzwerkbayern.de)

Tel.: 0177 – 759 29 63

Bürozeiten: Mi. + Do. 14:00 – 17:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr

Ich wünsche allen Gruppen weiterhin viel Erfolg bei Ihren wertvollen Projekten.  
Herzliche Grüße, Irma Glas



## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

28.09.2018	14.30 - 18.00 Uhr	<b>Forum „PEP“</b> in München
13.10.2018	10.30 - 16.30 Uhr	<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Nürnberg
16.01.2019	11.00 - 15.00 Uhr	<b>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</b> in Augsburg
04.05.2019	10.30 - 16.30 Uhr	<b>Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Augsburg
19.07.2019 - 20.07.2019		<b>"Bayerische Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern"</b> in Augsburg
26.10.2019	10.30 - 16.30 Uhr	<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Nordbayern

### Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Oktober 2018.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. Oktober einreichen an:

[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

#### IMPRESSUM:

##### HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

##### REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

##### KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

##### REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.  
WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,  
TEL. 089 / 35040796

[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)